

Miss-Deutung

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601601>

Nutzungsbedingungen

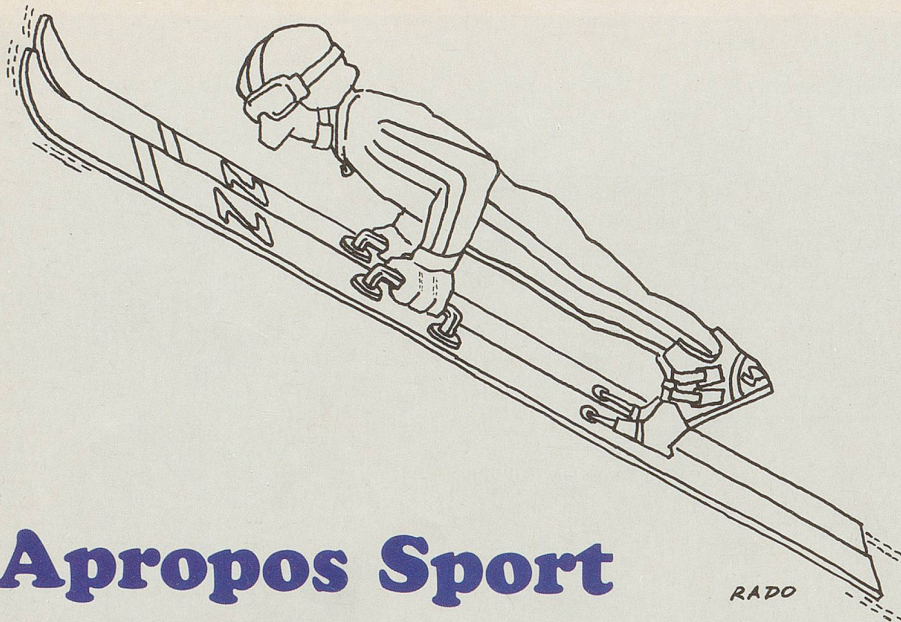
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Apropos Sport

«Über kurz oder lang geht der Sport kaputt.» Dies die Meinung des Langläufers Andi Grünenfelder. «Als ich zum erstenmal in Amerika war und im Fernsehen Sportsendungen verfolgte, hatte ich fast einen Schock.» Aggressivität und Brutalität schlagen sich auch in unseren Stadien bis hin zur tödlichen Katastrophe durch. Der Sport sei ein Spiegel der Gesellschaft, er fresse seine Kinder. Über kurz oder lang ...

*

Wer hoch angibt, hat mehr vom Leben. In *Sports* gab Uli Hoernes, Manager des FC Bayern München, an: «Ich traue mir jedes Amt zu, auch das des Papstes, und technisch würde ich es auch gut machen.»

«Ich will nicht zum Clown werden, der hin- und hergeschoben wird, weil jemand mit Geld winkt», sagte Tennis-As Boris Becker. Auf seine Knieprobleme angesprochen, meinte der Tennis-Weltmeister: «Tennis zu spielen ist nun mal nicht besonders gesund für den Körper ...»

*

Denker, wie ihn der französische Bildhauer Rodin schuf, sind beim Skispringen nicht gefragt. Ewald Roscher, der deutsche Skispringer-Professor, sieht den idealen Skispringer so: «Man darf nicht denken, wenn man oben steht. Man darf kaum denken, wenn man unterwegs ist. Man braucht nicht mehr zu denken, wenn man unten angekommen ist.»

Miss-Deutung

«Ich bin Spitze», sagte Miss Management.
 «Ich bin unternehmungslustig», sagte Miss Wirtschaft.
 «Ich bin weltfremd», sagte Miss Geburt.
 «Ich mache euch an», sagte Miss Stimmung.
 «Ich stehe vor der Reifeprüfung», sagte Miss Ernte.
 «Ich bin entgegenkommend», sagte Miss Gunst.
 «Ich drücke beide Augen zu», sagte Miss Verständnis.
 «Ich mag nicht allein sein», sagte Miss Verhältnis.
 «Ich werde angebetet», sagte Miss Erfolg.
 «Ich brauche eine starke Hand», sagte Miss Griff.
 «Ich lege mich aufs Ohr», sagte Miss Klang.
 «Ich halte durch!» sagte Miss Mut.
 «Ich stopfe jedes Loch», sagte Miss Kredit.
 «Ich lasse von mir hören», sagte Miss Ton.

Gerd Karpe

Prisma

Europapperlapapp

Am «Eurowitz-Festival» im Elsass sollen 6666 (in Worten: sechstausendsechshundertsechszig) Witze erzählt worden sein. Da musste einem ja das Lachen vergehen!

ad

Gesundheit

Conférencier Robby Hanson beschrieb den TCS-Ballgästen in Winterthur seine Morgengymnastik: «Raus aus dem Bett und sofort rauf und runter. Rauf und runter. Und dann mache ich das Gleiche mit dem linken Augen-Lid ...»

kai

Klarstellung

Ein Gentechniker tritt nach seinem Tod vor Gottes Thron. Fragt ihn der Herr: «Mein Sohn, nun sag mir, was du aus deinem Leben gemacht hast!» Drauf der Gentechniker: «Erstens bin ich nicht dein Sohn, und zweitens sitzt du auf meinem Stuhl.»

wn

Back to 1973

Damals meinte ein Wissenschaftler in der Zeitschrift *Science*, künstliche Umwelten seien mach-, halt-, erneuerbar und ziemlich billig. Der Aufhänger: In Los Angeles aufgestellte Plastikbäume!

wr

My castle ...

Für Schäferhund Crissy und J.R., seinen Dobermann, baute Richard Ziegler in Washington eine Hundehütte im viktorianischen Stil mit Fliesen, Doppelfenstern, Heizung und Swimmingpool für 30 000 Franken! Crissy und J.R. dagegen schlafen weiterhin im Ehebett – zwischen Herrchen und Frauchen!

kai

Fehlt noch

In Kalifornien wurde die erste Schuhtauschbörse für extrem verschiedene Füße gegründet: Wer links Grösse 39, rechts 42 hat, schickt den nicht passenden Schuh an die Firma ein! Nach einem Monat gab es bereits 300 «Schuh-Ehen»!

-te